

Neues aus fremden Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neues aus fremden Armeen

(UCP) Bonn. Im Zuge der zu festigenden deutsch-französischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rüstungen spricht man viel von einer aufsehenerregenden Erfindung, die nach langen Versuchen einem großen deutschen Werk gelungen ist. Es handelt sich um «Panzer»-Platten aus einem besonderen Kunststoff, die so widerstandsfähig sind wie Stahl.

Gegen die Durchschlagskraft von Geschossen schützt man sich bekanntlich mit dicken, gehärteten Spezialstählen, die man als Panzerplatten bezeichnet und mit denen Panzerwagen, Kriegsschiffe, Batteriestellungen usw. einen wirksamen Schutz erhalten. Diese Panzerplatten sind natürlich um so besser, je dicker sie sind, womit sie zu-

gleich aber immer schwerer werden, was sich auf die Geschwindigkeit, Größe und Schwere von Schiffen, Panzerwagen usw. nachteilig auswirkt. Der neue Kunststoffpanzer hat nun zwar die gleiche Widerstandskraft wie Stahlplatten, ist aber um vieles leichter, so daß man Panzerwagen eine bedeutend größere Geschwindigkeit als bisher verleihen kann.

Interessant ist das Prinzip, auf dem diese Erfindung beruht. Jeder Schütze muß wissen, daß er mit einem Gewehr- oder Pistolenschuß auf eine gewisse Entfernung ein Brett von einer bestimmten Stärke glatt durchschlagen kann, dagegen nicht ein Buch von gleicher Stärke wie ein Brett. Ist denn das Papier härter als das Holz? Keineswegs. Es handelt sich hier um den besonderen Widerstand zahlreicher Einzelschichten. Sie leisten einen elastischen Widerstand, der mit der Zahl der Einzelschichten rasch zunimmt und bei einem gewissen

Punkt in der Lage ist, das Geschöß vollständig zu bremsen. Auf diesem Prinzip beruht im wesentlichen auch die neue Erfindung. Der Kunststoffpanzer besteht nämlich aus zahlreichen dünnen Schichten, zu denen man abwechselnd einen eigens entwickelten Kunststoff und eine besondere Duraluminium-Legierung nimmt, die beide sehr leicht sind. Die einzelnen Schichten bilden eine kompakte Masse. Versuche haben ergeben, daß dieser Kunststoffpanzer sogar etwas widerstandsfähiger ist als Stahlplatten von gleicher Stärke — abgesehen davon, daß er um vieles leichter ist.

Wir müssen uns über eines klar sein: ohne die Arme, diesen sichtbarsten Ausdruck unseres Willens zur Selbstbehauptung, müßte und würde die Schweiz früher oder später aufhören weiterzubestehen.

Anlagen zum

Eindampfen, Destillieren, Trocknen, Desinfizieren

Extraktionsanlagen für ölhaltige Früchte und Knochen, sowie Oel- und Fetthärtungsanlagen

Einrichtungen für die Lack- und Firnisindustrie

Beheizungen für industrielle Apparaturen bis 3600 C, mit flüssigem oder dampfförmigem Heizmedium

Vertikaldampfkessel für Leistungen bis 5000 kg/h

Apparate aus nickelplattierten Stählen

Glühhauben, Tiegel, Traggestelle aus hitzebeständigen Stählen

Allg. Kessel-, Apparate- und Rohrleitungsbau in SM-Stahl, rostfreien und plattierten Stählen, Kupfer, Aluminium, Reinnickel usw.

Hch. Bertrams AG., Basel 13

HANS KENNEL

Kräuter und Tees en gros

Bohlgutsch - ZUG

Telephon 042 / 4 05 47



Lonstroff AG
Schweiz. Gummiwarenfabrik
Aarau

LONSTROFF



R. Pesavento Söhne, Clichéanstalt, Zürich 2
Bluntschliesteig 1 Telefon 051 / 23 76 50